

Schaffung einer 20%-Stelle für kirchliche Popularmusik

Botschaft und Antrag des Kirchenrates

Sehr geehrter Herr Präsident
sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Sitzung vom 27. Juni 2011 hat die Synode einem Projektkredit von Fr. 25'000.- für das „Projekt Popularmusik 2011/12“ zugestimmt. Hauptbestandteil dieses Projekts war die Vorbereitung und Durchführung eines Singtages popularmusikalischer Ausrichtung samt Bearbeitung des den Gemeinden zur Verfügung gestellten Materials. Mit der Leitung dieser Aufgabe betraute der Kirchenrat Oliver Wendel, Weinfeld, in einem 15%-Pensum. In einer Spurgruppe wurden sodann nach strengen Kriterien (Singbarkeit in den Gemeindegottesdiensten, musikalische Qualität der Melodien, sprachliche und theologische Qualität der Texte etc.) aus 80 Vorschlägen 12 Lieder ausgewählt.

Der Singtag hat am Sonntagnachmittag, 19. Februar 2012, im Evang. Kirchgemeindehaus Kreuzlingen stattgefunden. Dabei wurden den Anwesenden die ausgewählten Lieder vorgestellt, und es wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, die entsprechenden Materialien zu beziehen. Der Singtag hat sowohl betr. Teilnehmerzahl (über 200 Anwesende) als auch in der Presse grosse Beachtung gefunden. Die Kommission Kirchenmusik war für die Rahmenaktivitäten, inkl. Bewirtung, verantwortlich.

Im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2012 schlug der Kirchenrat der Synode vor, via Budget eine Fortsetzung dieser Arbeit zu ermöglichen, „um keinen im jetzigen Zeitpunkt unerwünschten Unterbruch dieser Arbeit in Kauf zu nehmen“. Die Synode stimmte zu. Oliver Wendel arbeitet deshalb zurzeit im 15%-Pensum weiter, einerseits im Blick auf eine Zweitaufgabe des Singtages (geplant für 17. Februar 2013 in Bischofszell) und andererseits, um laufende Anfragen und Anliegen aus Gemeinden zu bearbeiten. Dazu gehören beispielsweise:

- Eine Kirchgemeinde (KG) fragt nach, welche Infrastruktur für PopularmusikerInnen nötig und sinnvoll ist
- KG fragt nach, was für Kopierrechte sie hat
- KG bittet um Durchsicht ihres selbst gedruckten Liederbuches
- KG sucht MusikerInnen für Festanstellung
- KG sucht PianistIn für Kinderchor

- Bläserverein möchte die Bearbeitungsrechte für ein Singtaglied
- MusikerIn fragt nach vereinfachtem Klaviersatz eines Singtaglieds
- KG bestellen zusätzliche Singtaghefte
- KG wünscht Oberstimmen zu einem Singtaglied

Im Mailverteiler von Oliver Wendel sind zurzeit 37 Personen und Kirchgemeinden, die Noten bestellt haben. Von den 500 Liederbüchlein sind noch ca 50 übrig. 71 Personen oder Kirchgemeinden wünschen zurzeit regelmässig informiert zu werden über popularmusikalische Projekte der Landeskirche Thurgau. Zudem ist Oliver Wendel seit Juni 2012 Mitglied der Vorbereitungsgruppe für den Kirchensonntag 2013.

Die kantonalkirchliche Musikkommission und der Kirchenrat möchten die Arbeit im popularmusikalischen Bereich fortsetzen. Sie erfährt zunehmend Akzeptanz und Unterstützung auch in andern Kantonalkirchen (eigentliche Pionierin in dieser Sache war die St. Galler Landeskirche mit der Schaffung einer 50%-Stelle). Und auch auf Deutschschweizer Ebene gewinnt die Einsicht an Boden, dass diese Art von Musik in der Kirche ihren Platz hat und Förderung verdient (vgl. die Ausführungen über die Gesangbuchkonferenz im Jahresbericht 2011 der Thurgauer Landeskirche, Seite 78f; dort ist auch eine Definition des Begriffs Populärmusik enthalten).

Der Kirchenrat beantragt ab 1. Januar 2013 eine 20%-Stelle für Populärmusik. In diesem Pensum ist auch die Mitarbeit des Stelleninhabers in der Vorbereitungsgruppe für den Kirchensonntag und allfällige künftige kantonalkirchliche Projekte enthalten, nicht jedoch seine Leitung eines Projektchors für den Kirchensonntag, die er in gemeinsamer Trägerschaft von Evangelischer Landeskirche und Kirchgemeinde Frauenfeld wahrnimmt.

Der Kirchenrat rechnet dafür mit jährlichen Lohnkosten von rund Fr. 22'000.-, (inkl. Lohnnebenkosten: Fr. 26'500.-). Konkrete Projektkosten (z.B. Band, Werbung für künftige Singtage) sind von Jahr zu Jahr über das Budget zu genehmigen.

Der Kirchenrat steht unter dem Eindruck, dass spezifisch betr. Populärmusik ein Nachholbedarf an Förderung und Qualitätssicherung gegeben ist, besonders im Blick auf die jüngere Generation, aber nicht nur. Dass dabei die klassische Kirchenmusik nicht vernachlässigt werden soll, ist für den Kirchenrat klar. Die Reaktionen auf die im Bereich Populärmusik geleistete Projektarbeit bestätigen aber, dass die Gemeinden bisher hinsichtlich popularmusikalischer Bemühungen in Kirche und Gemeinde kaum Hilfestellung fanden und darum froh sind um Angebote von Seiten der Landeskirche.

Ob es sich wirklich nur um einen „Nachholbedarf“ handelt oder ob das Thema auf viele Jahre hinaus aktuell bleiben wird, ist für den Kirchenrat zurzeit offen. Er

beantragt der Synode deshalb, die Stelle vorerst auf 5 Jahre (1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017) zu befristen. Im fünften Jahr (also voraussichtlich im Jahr 2017) wird die Synode aufgrund der gemachten Erfahrungen neu zu entscheiden haben.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt der Synode, auf 1. Januar 2013 auf 5 Jahre befristet eine 20%-Stelle für kirchliche Populärmusik zu schaffen.

Frauenfeld, 29. August 2012

Evang. Kirchenrat des Kantons Thurgau

Der Präsident: Pfr. Wilfried Bühner

Der Aktuar: Ernst Ritzi